



Förderberatung zu Investitions- und Innovationsvorhaben sowie Existenzgründung bestimmt die Arbeit der Wirtschaftsförderung

Die besonderen Herausforderungen, denen sich das Wirtschaftsleben aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie gegenüberstellt, zeigten sich auch im Verlauf des Jahres 2021. Durch Anfragen zu öffentlichen Fördermöglichkeiten wurde jedoch gleichfalls deutlich, dass die Unternehmen in der Wesermarsch auch in schwierigeren Zeiten aktiv die Zukunft gestalten wollen. An die Wirtschaftsförderung Wesermarsch wendeten sich Unternehmen unterschiedlicher Größe und aus verschiedenen Branchen. Für die Wirtschaftsförderung bleibt daher die Förderberatung ein beständig wichtiger

Aufgabenbereich zur Unternehmens- und Standortentwicklung.

Mit ihren Abteilungen bietet sie Unterstützung und notwendige Orientierung in einer komplexen Struktur von Förderangeboten, die zudem in 2021 durch das Auslaufen der bisherigen und den Übergang zur neuen EU-Förderperiode gekennzeichnet war.

Anträge mit über 1,1 Millionen Euro für Projektförderung bewilligt

Die Dienstleistung aus Recherche, Beratung und Begleitung der Unternehmen bei ihren jeweiligen

individuellen Vorhaben konnte wieder einige nennenswerte Resultate erzielen:

Im Bereich der einzelbetrieblichen Investitionsförderung, wo der Wesermarsch 2017 im Rahmen der EU-Förderperiode als ehemaligem GRW-D-Fördergebiet in Niedersachsen eine Fördermöglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eröffnet worden war, ergingen in 2021 Zuwendungsbescheide an zwei Unternehmen.

Ein weiteres Vorhaben erhielt einen Zuwendungsbescheid im Rahmen

der ZILE-Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung.

Wiederum konnte auch die landkreiseigene Beschäftigungsfördergesellschaft Zeit & Service bei der Konzipierung und Beantragung von zwei Anträgen unterstützt werden. Hier ging es um arbeitsmarktbezogene Vorhaben im Rahmen der Richtlinie „Qualifizierung und Arbeit“ und im Zusammenhang der Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse. Für die fünf erwähnten Vorhaben ergingen Zuwendungsbescheide von insgesamt mehr als 1,1 Millionen Euro.

39 Existenzgründungsberatungen – 15 Gründungen



Bei Gründungsvorhaben wie „ROSAS Naturkosmetik“ von Susanne Frank (Mitte) arbeiten die Beraterinnen Carolin Lange-Dwillies (l.) und Susanne Herbst (r. Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft) erfolgreich zusammen.

Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch unterstützt Ratsuchende mit individuellen Beratungen und Veranstaltungen rund um das Thema Existenzgründung. Im Jahre 2021 wurden 39 Beratungsgespräche in Präsenz, online oder telefonisch geführt, darunter 17 Beratungen mit Frauen. Sechs der Gründungsinteressierten haben einen Migrationshintergrund. In den Beratungen ging es hauptsächlich um die Themen Businessplanerstellung, Finanzierung, Förderprogramme und Räumlichkeiten bzw. Gewerbeflächen. Die

Gründungsvorhaben betreffen klassische Branchen wie z. B. Gastronomie, Beherbergungsgewerbe, Einzelhandel. Etwa 15 Personen haben ihr Gründungsvorhaben umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft bietet insbesondere Gründerinnen eine fundierte Begleitung im Gründungsprozess.

„ERFOLGREICH STARTEN“ – Stärkt den Gründungswillen

Die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Wesermarsch, Friesland, der Stadt Wilhelmshaven sowie der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland organisierten auch 2021 wieder die Veranstaltungsreihe GRÜNDERTAGE – EINFACH GRÜNDEN, die im Herbst erfolgreich stattgefunden hat. Dabei sind die Themen „Businessplan & Formalitäten“ und „Finanzierung & Förderprogramme“ auf besonderes Interesse gestoßen.

Die Workshops sind eine Ergänzung zum Beratungsangebot und vertiefen

- Zwei Förderbescheide im Programm „Einzelbetriebliche Investitionsförderung“
- Eine Bewilligung in der ZILE-Richtlinie „Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung“
- Zwei Bewilligungen in den Förderrichtlinien „Qualifizierung und Arbeit“ sowie „Regionale Fachkräftebündnisse“
- Durch die fünf Projekte fließen über 1 Mio. Euro Fördergelder in die Wesermarsch
- 39 Gründungsberatungen
- 15 Unternehmensgründungen
- Erneute Durchführung der Intensivworkshop-Reihe: GRÜNDERTAGE – EINFACH GRÜNDEN
- Wirtschaftsförderung baut Social Media deutlich aus auf Facebook, Instagram und LinkedIn
- Erfolgreich am Markt mit rund 550 Gästen bei zehn Veranstaltungen (weitgehend online)
- Erstmals Kooperationsveranstaltung mit dem Unternehmensnetzwerk i2b aus Bremen-Oldenburg, live über Youtube aus der ÖVB-Arena
- Erstmals Talkrunde unter der Überschrift „Auf einen Kaffee bei ...“ als Livestream über YouTube
- In Präsenz: Besuch im Braker Hafen – 200 Jahre Jubiläum J. Müller
- Praxisforum Digitalisierung mit 100 Gästen online

wesentliche Bausteine für die Realisierung eines Gründungsvorhabens.

Bei der IHK-Analyse des Existenzgründungsgeschehens im Oldenburger Land rangiert der Landkreis Weser-

marsch zwar mit 68,8 Neugründungen pro 10.000 Einwohnern im Regionsvergleich unterdurchschnittlich (73). Er liegt aber immerhin oberhalb des Durchschnitts im Land Niedersachsen mit 67,3.



Bestandspflege - Gewerbeflächenvermarktung - Potenzialanalyse

Die Bestandspflege der ansässigen Unternehmen war vollständig den Restriktionen der Pandemie unterworfen. Daher wurde der Kontakt zu den Betrieben online und am Telefon aufrechterhalten. Bis Ende März gab es einen intensiven Unterstützungsbedarf in Sachen Corona-Sonderprogrammen. Danach rückten die Steuerberater für die Unternehmen in die Rolle der Förderberater und -begleiter.

Darüber hinaus hatte über das Jahr 2021 das Thema An- und Umsiedlung eine große Bedeutung. Dies betraf sowohl ortsansässige Unternehmen bzgl. Hallenanmietung, Erweiterungen als auch überregionale Anfragen. Im großen Umfang gab es Ansiedlungsnachfragen, die im Wesentlichen über das niedersächsische Wirtschaftsministerium an die Wirtschaftsförderung herangetragen wurden. Dabei handelte es sich um weltweit tätige Unternehmen u.a. aus den Branchen Kühlhauslogistik, mehrere Anfragen zu Wasserstoff (Flächen für den Bau eines Elektrolyseurs, CFK-Tanks/-Cubes), Fertigung von Brennstoffzellen sowie Bau von Luftschiffen/Airships.

Gewerbeflächenvermarktung erfolgreich fortgesetzt - Flächenverkäufe

Die Wirtschaftsförderung setzte ihre Aktivitäten zur bundesweiten Vernetzung mit Projektentwicklern und Investoren fort. Dafür wurde im Oktober eine Bereisung zu ausgewählten Flächen im Landkreis durchgeführt. Wilhelm Kalmund organisierte, unterstützt von Carolin Lange-Dwillies und Tobias



Die Bereisung mit Projektentwicklern zu ausgewählten Flächen war erfolgreich.

Busch, eine Veranstaltung in Wiechmanns Weserhotel in Brake. Zum Auftakt erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum Flächenangebot insgesamt. Nach einem intensiven Austausch wurde am Folgetag eine Rundreise gestartet. Unter der fachkundigen Führung der amtierenden Bürgermeister von Nordenham und Brake wurden ausgewählte Gewerbeflächen in Nordenham und Brake vorgestellt. Den Abschluss bildete eine Besichtigungstour zu den Gewerbeflächen von Niedersachsen Ports am Braker Hafen. Vor Ort standen Franziska Walther und Harald Ludwig den Teilnehmenden Rede und Antwort. Alle Beteiligten sprachen von einer äußerst gelungenen Veranstaltung und waren sich einig, dies in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Bereits vor Ort konnten Gesprächstermine vereinbart werden.

Im Rahmen der Kontaktaufnahme zu Projektentwicklern kam es bereits im Oktober zu einem weiteren persönlichen Treffen mit der E-Gruppe aus Herne, Dr. Steven Engler, im Landkreis. Das große Interesse an der Fläche „Am Wesertunnel“ führte im November

Fahrplan für die Entwicklung der Potenzialanalyse:

29.07.2021	Konstituierende Sitzung des AK (Landkreis Brake)
06.10.2021	Erste Arbeitssitzung (Rathaus Gemeinde Stadland)
24.11.2021	Workshop ILU-Institut (Gemeinde Lemwerder - BEGU)
ab 01./2022	Einzelgespräche (Sparring)
23.02.2022	Zweite Arbeitssitzung (Rathaus Stadt Brake)

- Zur Entwicklung eines nachhaltigen interkommunalen Gewerbegebiets wurde ein niG-AK gegründet mit sechs von neun Kommunen in der Wesermarsch
- Die erstmalige Bereisung mit Projektentwicklern zu ausgewählten Gewerbeflächen verlief erfolgreich, führte zu Flächenverkäufen
- Deutlicher Ausbau der Vernetzung mit Projektentwicklern bzw. Investoren bundesweit
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium/Ansiedlung

ERFOLGSBILANZ

zur Kaufentscheidung. Die verkehrsgünstige Lage war ein wichtiger Grund für diese Wahl. Geplant ist auf den erworbenen 3,1 Hektar der Bau einer großen Logistikhalle mit einer nachfolgenden Vermietung.

niG-Prozess konkretisiert sich weiter - Inhalte für eine Potenzialanalyse sind erstellt

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiges interkommunales Gewerbegebiet / niG wurde in 2021 vollzogen: es wurde ein Arbeitskreis Potenzialanalyse durch die beteiligten Kommunen gegründet, für eine gemeinsame Arbeitsplattform. Dazu gehören die Gemeinden Butjadingen, Lemwerder, Ovelgönne, Stadland und die Städte Brake und Nordenham. Alle

Beteiligten sind gleichberechtigt, auch die Wirtschaftsförderung hat einen Sitz und Stimme. Der Landkreis Wesermarsch ist als Gast in den Prozess eingebunden. Von besonderer Bedeutung war ein Workshop mit dem ILU (Institut für innovative Logistik und Umwelt an der Jade Hochschule, Elsfleth). Prof. Dr. Jens Mehmman erarbeitete mit dem Arbeitskreis die inhaltlichen Bestandteile der Potenzialanalyse (u.a. Ziele, Perspektiven, Nachhaltigkeit, Einbindung der Öffentlichkeit).

Im Anschluss ergänzte die Wirtschaftsförderung diesen Prozess durch vertiefende Einzelgespräche mit den AK-Mitgliedern. Zielvorstellung ist es, die Potenzialanalyse im 1. Halbjahr 2022 auszuschreiben (nach aktuellem Stand 4/2022: Vergabe im Juli 2022).



Die inhaltliche Struktur für die Potenzialanalyse wurden beim Workshop mit Prof. Dr. Jens Mehmman vom ILU erarbeitet.



Der Arbeitskreis Potenzialanalyse hat sich für die Zusammenarbeit eine gemeinsame Geschäftsordnung gegeben.



Netzwerkmanager nimmt Arbeit bei der Wirtschaftsförderung auf



Im März 2021 nahm Tobias Busch seine Arbeit als Netzwerkmanager der Energierregion Wesermarsch auf. Ziel des Netzwerkmanagements ist es, die Energierregion Wesermarsch überregional als Standort für erneuerbare Energien zu positionieren. Dabei liegt der Fokus auf der grünen Wasserstoffwirtschaft. Zielperspektive ist dabei, die Wesermarsch als eine klimaneutrale Modellregion zu etablieren.

Trotz Pandemie findet der Ausbau der vielfältigen Netzwerkaktivitäten statt

Diverse Netzwerkaktivitäten wurden in 2021 durch das Netzwerk Energierregion Wesermarsch begleitet, unterstützt und initiiert.

Im Rahmen der „Woche des Wasserstoffs Nord 2021“ zwischen dem 12. und 20. Juni wurde erstmalig ein Video erstellt, das die Aktivitäten und Potentiale der Energierregion Wesermarsch auf dem Weg zu einer grünen Wasserstoffwirtschaft widerspiegelt. (Foto rechts)

Am 5. Oktober war das Netzwerk als Kooperationspartner intensiv in die Organisation des Barcamps Wasserstoffs unter der Schirmherrschaft der Metropolregion Nordwest eingebunden. Das Event fand mit ca. 100 Teilnehmenden als Präsenzveranstaltung auf dem Maritimen Campus der Jade Hochschule Elsfleth statt (Foto unten). Paul Schneider, EWE-Wasserstoffbotschafter, und Bernd

Rosenbaum, Mitglied der Geschäftsführung der IG Metall Bremen und zuständiger Betriebsbetreuer für das Bremer Stahlwerk ArcelorMittal, lieferten zu Beginn einen Impuls zum Themenkomplex der Herausforderungen der energie-ökologischen Transformation sowie der damit verbundenen sozialen Aspekte.

Mit einer Teilnehmerzahl von 30 Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konnte am 18. November ein erstes Netzwerktreffen der Energierregion Wesermarsch im Technologiezentrum Nordenham umgesetzt werden. Partner waren die Firmen Glencore und USG Blexen, die ihre Potentiale und Ideen auf den Weg in Richtung klimaneutraler Industrie in der Wesermarsch darstellten.

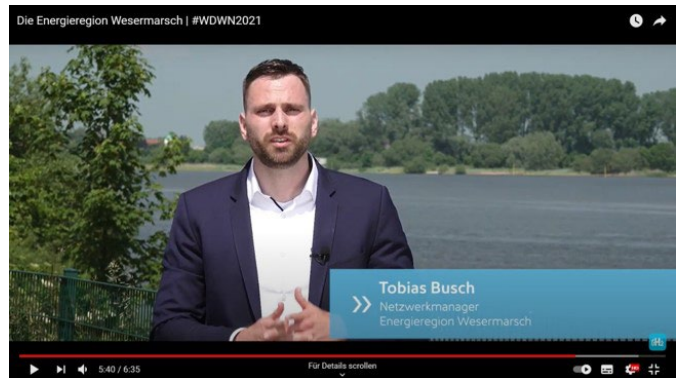
Im Dezember 2021 wurde die Wasserstoffstrategie der Metropolregion Nordwest veröffentlicht. Als Teil des Redaktionsteams wirkte Netzwerkmanager Tobias Busch an der Ausarbeitung der Strategie intensiv mit und sorgte dafür, dass die Potenziale und Standortbedingungen der Wesermarsch als Wasserstoffregion in der Strategie festgehalten worden sind. Das Papier zeigt neben dem großen Potenzial der gesamten Region entlang der Wasserstoffwertschöpfungskette auch die sehr guten infrastrukturellen Voraussetzungen gebündelt auf. Eingebettet in die nationale und die norddeutsche Strategie entwirft die regionale Strategie eine Perspektive für den Auf- und Ausbau der Metropolregion Nordwest zur Wasserstoffregion.



Claas Schott, Vorsitzender des Vereins H2BX aus Bremerhaven, referierte ebenfalls eine Session im Rahmen des Barcamps Wasserstoff der Metropolregion Nordwest.

- Besetzung der Stelle für das Netzwerkmanagement Energierregion Wesermarsch am 1. März mit Tobias Busch
- Erstmalige Teilnahme an der „Woche des Wasserstoffs Nord“
- Veranstaltung des Barcamp „Wasserstoff – das verbindende Element“ in Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest
- Erstes Netzwerktreffen Energierregion Wesermarsch im November im Technologiezentrum Nordenham
- Beantragung Projekt "Akzeptanz von H2 in der Metropolregion Nordwest: Herausforderungen auf der kommunalen Ebene (bewilligt 3/2022)

ERFOLGSBILANZ



Zur Woche des Wasserstoffs Nord 2021 wurde ein Video zu den H2-Standortbedingungen in der Wesermarsch mit der Filmagentur Hey-Pro aus Buitjadingen produziert. Stationen sind die Standorte Huntorf, Braker Hafen und das Technologiezentrum Nordenham. Zu sehen ist es weiterhin auf www.energieregion-wesermarsch.de und auf dem Youtube-Kanal der Wirtschaftsförderung.

Dynamische Entwicklungen in der Wesermarsch zur Wasserstoffwirtschaft

2021 sind zahlreiche positive Entwicklungen der grünen Energiewirtschaft in der Wesermarsch zu verzeichnen:

- Am Standort Huntorf in der Gemeinde Elsfleth werden die EWE und Uniper einen zentralen Wasserstoff-Hub aufbauen, der die komplette Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft aufweist: Produktion von grünem Strom, Erzeugung von grünem Wasserstoff über einen Elektrolyseur, Speicherung des grünen Wasserstoffs in Kavernen und Druckluftspeichern, Transport des grünen Wasserstoffs durch eine Anbindung an das H2-Backbone, d.h. Fernnetzanbindung der Wesermarsch für eine perspektivische H2-Leitung.

- In Brake konnte das Projekt H2BrakeCO2, das im Rahmen des

HyExpert-Förderprogramms des BMVI mit ca. 300.000 € gefördert wurde, erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Projekts wurde ein Konzept für die Entwicklung und Integration einer H2-Infrastruktur im Hafengebiet der Stadt Brake erstellt. Der Fokus lag dabei auf Hafen- und Logistikprozessen unter Berücksichtigung der Effizienzpotentiale der Digitalisierung. Die Ergebnisse von H2BrakeCO2 sollen genutzt werden, um darauf aufbauend weitere Projekte zur Klimaneutralität rund um den Braker Hafen zu realisieren.

- Zudem wird an der Truck Point Station Braker Hafen, gefördert aus Mitteln des Projekts Hyways for Future, ein Wasserstofftankpunkt entstehen. Brake wird damit neben Oldenburg, Bremen, Bremerhaven und Cuxhaven einer der fünf zentralen Standpunkte für den Aufbau einer Wasserstofftankstelleninfrastruktur im Nordwesten Deutschlands sein.

Kontakt: www.energieregion-wesermarsch.de
[Facebook.com/energieregionwesermarsch](https://www.facebook.com/energieregionwesermarsch)



Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft geht digital

Unter der Überschrift „Jetzt richtig durchstarten“ hatte die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser im fünften Jahr ihres Bestehens das umfangreichste Weiterbildungs-Programm für Frauen angeboten.

Bereits bei der Planung wurden die Pandemiebedingungen berücksichtigt und so konnten situationsbedingt die Kurse als Präsenz- oder Onlineveranstaltung abgehalten werden. Dadurch wurden die Frauen zugleich Schritt für Schritt an die Digitalisierung herangeführt. Gerade mit Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde diese Form der Qualifizierung sehr positiv aufgenommen. Manche Frauen haben bereits mit dem Baby auf dem Arm die Konferenz-Tools kennengelernt und sich so fit gemacht für die Veränderungen des Arbeitsmarkts.



Susanne Herbst, Leiterin der Ko-Stelle, ergänzt das Workshopprogramm durch ihre Coachings im Landkreis Friesland und Wesermarsch.

Die beiden Halbjahresbroschüren enthielten insgesamt 63 Workshopangebote, von denen die Ko-Stelle 21 in Eigenregie durchführte. Insgesamt haben 164 Frauen die Workshops besucht und sich für ihr berufliches Vorankommen weiterqualifiziert.

Nachfragen nach Einzelberatungen und Coachings deutlich gestiegen

Auch die Nachfrage nach Einzelberatungen und Coachings zur beruflichen Positionierung ist in 2021 weiter angestiegen, denn viele Frauen benötigen Klarheit und Unterstützung, um Veränderungspläne umzusetzen. Auch hier gab es einen Mix zwischen persönlichen und Videoberatungsgesprächen und in der Summe 155 Beratungssitzungen.

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser

- Die Ko-Stelle arbeitet im fünften Jahr erfolgreich
- Das Programm umfasste 63 Workshops mit Kooperationspartnern, 21 in Eigenregie durchgeführt
- Insgesamt 164 Teilnehmerinnen
- Nachfrage ist angestiegen: 155 Beratungen

ERFOLGSBILANZ



Die Verbundmitglieder trafen sich bei einem Sommerfest mit dem Team der Ko-Stelle: 2.v.l. Raphaela Gerdes-Schmidt, dahinter der 1. Vorsitzende des Verbundes Dirk Schumacher, 4.v.l. Inga Bernsau (2. Vorsitzende), 2.v.r. Gaby Koopmann, 3.v.r. Maike Breuker.

Verbund familienfreundlicher Unternehmen

Wesermarsch / Friesland e.V. (Gründung November 2019)

ERFOLGSBILANZ

- Mitgliederzahl wächst stetig (Ende 2021): 34
- Neue Verbundmitglieder in 2021: 4
- 7 Workshops: 68 Teilnehmende; Themen: Führungskräfte-Coaching, Inhouse-Schulungen
- Unternehmensberatungen: 40

Verbund: Mitgliederzahl wächst - Siegel in Vorbereitung



liegen in den Händen von Personal- und Organisationsentwicklerin Raphaela Gerdes-Schmidt von der Ko-Stelle.

Die Vorteile einer Verbundmitgliedschaft liegen insbesondere in der vertrauensvollen Zusammenarbeit, sodass bei Gaby Koopmann, Leiterin der Geschäftsstelle des Verbundes bei der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, verstärkt Nachfragen nach Inhouse-Workshops mit Themen z.B. zu Frauen in männerdominanten Berufen, Vertriebschulungen zur Verbesserung des Kundenservice oder auch Führungskräftebildungen eintreffen. Hieraus ergeben sich intensive Einzelberatungen, die durch das Coachingangebot der Ko-Stelle abgedeckt werden können.

Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch / Friesland e.V. schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Seit Gründung im November 2019 ist die Anzahl konstant von 20 auf 34 Mitglieder angestiegen, der Personalpool wird bereits gut angenommen und das Siegel „Familienfreundlichkeit“ ist konzeptionell vorbereitet, um 2022 eingeführt zu werden.

Verbundmitglieder profitieren vom Personalpool - Fachkräftesicherung

Die Unternehmen als Mitglieder profitieren ferner vom Personalpool, der sich ebenfalls aus der engen Zusammenarbeit ergibt. Ratsuchende Frauen hinterlegen ihre Berufsprofile und Mitgliedsbetriebe melden wiederum ihre offenen Stellen. In der Ko-Stelle findet ein Abgleich statt und in Frage kommende Frauen erhalten einen Hinweis auf eine unbesetzte Arbeitsstelle. So leistet der Pool einen konkreten Beitrag zur Fachkräftesicherung in Friesland und der Wesermarsch.

Fachkräftesicherung durch Siegel "Familienfreundliches Unternehmen"

Der Prozess der Einführung ist als „Qualitätszirkel“ genau definiert: Auf Einladung der Geschäftsleitung überlegen sich 10 bis 15 Mitarbeitende drei familienfreundliche Maßnahmen, welche der Geschäftsleitung als Vorschlag vorgelegt werden. Bei Umsetzung eines Vorschlags erhält das Unternehmen öffentlichkeitswirksam das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“. Konzeption und Durchführung

Kontakt: Ko-Stelle und Verbund bei facebook.com/KoordinierungsstelleFrauenundWirtschaftJadeWesermarsch



Der Markenprozess geht weiter

wesermarsch!
kann mehr

Die Image- und Standortkampagne ist in 2021 erfolgreich fortgesetzt worden. Der Prozess wurde 2019 gestartet und wird fortlaufend mit weiteren Maßnahmen unterlegt.

Zentrales Instrument der Kampagne ist die Seite www.wesermarsch-kann-mehr.de, die über Storytelling und Dateninformation die Zielgruppen innerhalb des Landkreises und von außen ansprechen will. Tenor: Hier lässt es sich arbeiten und leben, hier ist ein Ort für ein neues Zuhause und eine Heimat, die mit Qualitäten überzeugen kann. Die Lenkung der Zielgruppen hat über verschiedene Maßnahmen stattgefunden, um auf die Kampagnenseite aufmerksam zu machen.

Um Menschen bei der Suche nach Immobilien zu erreichen, wurden ebay-Kleinanzeigen (im Juni/Juli) geschaltet. Ebenfalls über das Internet gab es eine Google-Kampagne zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Website. Mit einem eigenständigen Instagram-Kanal ([wesermarschkannmehr](https://www.instagram.com/wesermarschkannmehr)) wurde das Social-Media-Engagement ausgebaut.

Damit die Kampagne in der Region „physisch“ sichtbar wird, wurde ein Nahverkehrsbus (Linie 440 zwischen Bremerhaven und Oldenburg) mit einem Kampagnenlogan beklebt. Für die überregionale Wahrnehmung ist ein

LKW-Trailer der Braker Firma L.I.T. im Einsatz, dessen Plane zum Werbeträger umfunktioniert wurde. Für die Binnenwerbung bei der heimischen Bevölkerung ist eine Aktion mit zwei Bäckereibetrieben gelaufen, die 60.000 Kampagnen-Brötchentüten im Verkauf eingesetzt haben.

Grundsätzlich lässt sich in der bisherigen Bilanz von einer positiven Entwicklung sprechen: Die Klickzahlen auf der Website nehmen zu und immer mehr Einrichtungen, Unternehmen etc. schließen sich dem Konzept an, wodurch die Reichweite der Kampagne immer tiefer und breiter verankert werden kann.



„Wer mehr will, bekommt auch Meer“ heißt der Kampagnenlogan beim Logistiker LIT.

Das Ziel heißt: Die Wesermarsch soll zu einer Marke werden!

Dafür richten sich die Maßnahmen vor allem an • Einheimische, um sie für die Region zu begeistern und zu binden, • Neubürger:innen, um vor allem junge Familien, Einpendler, junge Frauen und Fachkräfte zu gewinnen sowie • Unternehmen, um bestehende zu binden und neue zu gewinnen.



Auftakt mit Hinguckerqualitäten: Die Kampagne kam sprichwörtlich ins Rollen mit dem Bus, der zwischen Oldenburg und Bremerhaven/Blexen pendelt.

Kontakt: wesermarsch-kann-mehr.de | [instagram.com/wesermarschkannmehr](https://www.instagram.com/wesermarschkannmehr) oder [@wesermarschkannmehr](https://www.instagram.com/wesermarschkannmehr)



Spontane Aktion vor Weihnachten: Händler nutzten die Chancen zur gemeinsamen Präsentation ihrer Waren in einer freien Schaufensterfront in der Fußgängerzone in Brake. Das Projekt R3 ist der Initiator und will den lokalen Handel stärken.

„Allgemeinläden“ verbinden stationären und Onlinehandel

Den stationären und digitalen Handel zu verbinden ist das Ziel von Wesermarsch-verbindet. Deshalb stößt das Forschungsprojekt „R3 – Resilient Regional Retail in der Metropolregion Nordwest“ (www.handel-nachhaltig.de) auf großes Interesse bei den lokalen Händlern und entwickelte in der Vorweihnachtszeit große Dynamik: Gemeinsam mit der Hochschule Bremerhaven wurde im Dezember 2021 im Rahmen des Projektes der „R3-Allgemeinladen Brake“ ins Leben gerufen.

Die Idee eines „Allgemeinladens“: Die präsentierten Produkte können die Kunden direkt an der Schaufensterscheibe per QR-Code bestellen. Dabei werden Produkte

von Händlern aus der gesamten Region ausgestellt, ganz im Sinne von „wesermarsch-verbindet“ (www.wesermarsch-verbindet.de). Die notwendige technische Umsetzung, wie die Verknüpfung zur Website und zum Online-Shop via QR-Code, wird von der Hochschule Bremerhaven mit dem Softwarepartner MapAds umgesetzt.

Ziel des Projektes: das Konzept und das softwaretechnische Design einer regionalen Einzelhandelsplattform für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Versorgungs- und Logistikstruktur für die Metropolregion Nordwest erproben. Der Aufbau von noch weiteren Allgemeinläden in der Region ist geplant.

AG Image- und Standortmarketing

- Website als Herzstück der Kampagne www.wesermarsch-kann-mehr.de
- Anzeigen bei ebay Kleinanzeigen (Juni/Juli)
- Nahverkehrsbus wird beklebt, wirbt mit Kampagne
- Die Plane vom LKW-Trailer der Braker Firma L.I.T. wird zum Werbeträger
- Zwei Bäckereibetriebe nutzen 60.000 Kampagnen-Brötchentüten
- Google-Kampagne zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Website
- Eigener Instagramkanal ([wesermarschkannmehr](https://www.instagram.com/wesermarschkannmehr))
- Allgemeinladen - Kooperation mit dem R3-Projekt der Hochschule Bremerhaven



Tourismusförderung - ein Jahr mit dynamischem Wandel

Das Jahr 2021 war in der Touristikgemeinschaft Wesermarsch (TGW) wieder geprägt durch die Auswirkungen der Pandemie. Beherbergungsbetriebe wie auch Touristen suchten Rat nach Unterstützungen-

leistungen und zu den aktuellen Bestimmungen zur Unterbringung und zum Besuch.

Corona machte die Planung und Durchführung von Veranstaltungen schwierig. Umso erfreulicher war,

- **Musiksommer Wesermarsch:** 2.300 begeisterte Gäste bei neun Konzerten an außergewöhnlichen Orten
- Mitwirkung an der Entwicklung der neuen **Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)**
- **Radwegenetz:**
 - Drei neue Routen: Milch-Ku(h)l-Tour in Elsfleth, Butjadingen und Stadland
 - Neue Themenradwege: Bahndamm-Radweg Nordenham und Bahnradweg Ovelgönne, neuer Radweg „Wasser und Weite“ in Berne und Lemwerder in Kooperation mit dem Kommunalverbund Bremen-Niedersachsen
 - Drei neue Self-Made-Reparaturstationen
- Der **Weser-Radweg** wird über die ADFC-Radreiseanalyse auf den 1. Platz der beliebtesten Radrouten gewählt
- **STADTRADELN Wesermarsch:** erstmalige Beteiligung an der bundesweiten Aktion. 457 Fahrradfahrer haben 81.677 Kilometer erradelt und 12.006 kg CO2 vermieden.
- **Datenbank:** Der Service für Gäste befindet sich weiterhin im Aufbau auf der Seite www.NordseeJadeWeser.de. Erste Schulungen für die TGWler haben stattgefunden. Anknüpfung an den Niedersachsen Hub.
- **Prospektanfragen:** 792

ERFOLGSBILANZ

2300 begeisterte Besucher beim Musiksommer Wesermarsch



Der Musiksommer präsentierte sich an neun Orten im Landkreis mit unterschiedlichsten Musikstilen.

Der Musiksommer Wesermarsch lockte 2300 Menschen zu neun Konzerten. Vom intimen, gefühlvollen Konzert bis hin zur lauten Party war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Außergewöhnliche bei allen Konzerten waren die Orte. Nicht in den typischen Hallen sind die Musiker und Bands aufgetreten, sondern bei Picknick-Konzerten in blühenden Gärten und bei Kerzenschein, in der

denkmalgeschützten Kulisse der Mittenfelder Diele oder mitten auf dem Hamm in Ovelgönne, wo ansonsten der Pferdemarkt tobt.

Die Konzertreihe wurde von der Touristikgemeinschaft Wesermarsch (TGW) in Kooperation mit den neun Kommunen organisiert. Als Schirmherr sprach Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur und geborener Wesermarschler, bei der Auftaktveranstaltung im neu gestalteten Mühlengarten der Kulturmühle Berne ein Grußwort. Möglich wurde der Musiksommer auch durch die Sponsoren, die Landessparkasse zu Oldenburg, Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch mbH, EWE Aktiengesellschaft sowie die Nordwest-Zeitung als Medienpartner.

dass die wesermarschweite Veranstaltungsreihe Musiksommer 2021, organisiert von der TGW und den Ortstouristikern, wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Erstmalig bei der Aktion Stadtradeln dabei - Fortsetzung in 2022

Zum ersten Mal nahm der Landkreis Wesermarsch an der bundesweiten Radaktion Stadtradeln teil. Gemeinsam mit der Klimabeauftragten des Landkreises Wesermarsch wurde die Aktion organisiert. Die Radaktion wurde so erfolgreich angenommen, dass sie 2022 wieder durchgeführt wird.

Ausbau der Datenbank optimiert Informationsportal für Gäste

Corona hat das Thema Digitalisierung vorangetrieben. Das zeigt sich bei der TGW bei der neuen Homepage und der damit im Hintergrund verknüpften Datenbank. Bereits über 1.000 Datensätze sind abrufbar und über Schnittstellen unter anderem mit der großen niedersächsischen Datenbank „Niedersachsen Hub“ des Tourismus Marketings Niedersachsen verknüpft. Die Ortstouristiker sowie die Mitarbeitenden der musealen Einrichtungen wurden in Workshops mit der Benutzung der Datenbank geschult. Auf Arbeitsebene führt die Datenbank zu einer effizienten Vorgehensweise, da zum Beispiel Sehenswürdigkeiten nur noch an einer Stelle eingegeben werden müssen. Touristen und Interessierte bekommen ein aktuelles und bruchloses Informationsportal.

Klassifizierungen sichern den Gästen bei der Buchung Qualitätsstandards

Im Jahr 2021 wurden neun Vermieter mit zehn Unterkunftsobjekten klassifiziert. Die Klassifizierungen gelten für drei Jahre. Mitarbeiterinnen der TGW Wesermarsch führen als geschulte DTV-Prüferinnen die Klassifizierung durch und vergeben entsprechend der Kriterien die Sterne. Die Kriterien, nach denen klassifiziert wird, sind bundesweit einheitlich und geben dem Gast Sicherheit über die Qualität der Ausstattung.



STADTRADELN: Die besten Teams wurden im Heye-Park in Elsfleth geehrt. Insgesamt haben 457 Fahrradfahrer 81.677 Kilometer erradelt. Die CO2-Vermeidung beträgt 12.006 Kg.

Tourismus Agentur Nordsee geht in 2022 an den Start

Bis zum Ende des Jahres war die TGW bei der Realisierung der Tourismus Agentur Nordsee (TANO) eingebunden. Künftig wird das Destinationsmanagement des niedersächsischen Nordseeraums von einer zentralen Organisation aus koordiniert. Die TANO ist offiziell im Januar 2022 an den Start gegangen, mit Sitz in der Stadt Wilhelmshaven.

WESER-RADWEG



Der Weser-Radweg wird über die ADFC-Radreiseanalyse auf den ersten Platz der beliebtesten Radrouten gewählt.

Impressum

Der Wirtschaftsspiegel wird herausgegeben von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.
V.i.S.d.P.: Hans Kemmeries, Geschäftsführer
Redaktion: Ingrid Marten
Gestaltung: J&P Media Labs
Wir sind Teil der



Kontakt: wesermarsch.de
LinkedIn: [linkedin.com/company/7346841](https://www.linkedin.com/company/7346841)
Facebook: [facebook.com/WF.Wesermarsch](https://www.facebook.com/WF.Wesermarsch)
Instagram: [instagram.com/wifoe_wesermarsch](https://www.instagram.com/wifoe_wesermarsch)